

DIE TAUFE IM HEILIGEN GEIST

(BIBELARBEIT ZUM SELBSTSTUDIUM)

von Stefan Wittmann

Apg 1:4-8 (ELB06)

4 Und als er [Jesus] mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten – die ihr, sagte er, von mir gehört habt; 5 denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen. ... 8 ... ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein...

1. Ankündigungen der Geistestaufe im Alten Testament

*Aber Mose sprach zu ihm: ... Ach, dass doch **das ganze Volk des HERRN** weissagen würde! Dass doch der HERR seinen Geist auf sie legen würde! (4.Mo 11:29; SCH 2000)*

*[oder:] ... Mögen doch **alle im Volk** des HERRN Propheten sein, dass der HERR seinen Geist auf sie lege! (4.Mo 11:29; ELB06)*

→ Gott berief 72 Älteste, um Mose zu helfen, und legte seinen Geist auf sie – und sie weisagten. Dabei machte Mose diese prophetische Äußerung¹.

Prophezeiung der Geistestaufe beim Propheten Joel (Joel 3:1-2²)

→ erfüllt zu Pfingsten (Apg 2:1-4.16-21)

Das Erlebnis des Saul als Typos für die Neue Geburt und die Geistestaufe: 1.Sam 10:6+9-10

→ Bei Samuels Ankündigung (Vers 6) scheint es noch so, dass Umwandlung (Bild für die Neue Geburt) und Verzückung durch Hl. Geist (Bild für die Geistestaufe) gleichzeitig erfolgen; aber tatsächlich lag dann ein größerer Abstand dazwischen:

=> Typos für die Geistestaufe, die auf die Neue Geburt folgt!

Hes 36:26-27:

➔ „Ich gebe euch ein neues Herz“ = neue Geburt (*mein* Geist wird neu geboren)

➔ „Ich gebe Meinen Geist in euer Inneres“ = Geistestaufe (ich werde mit dem *Hl. Geist* erfüllt)

1 Mose war ein Prophet: 5.Mo 34:10

2 Um vollen Nutzen aus dieser Bibelarbeit zu ziehen, lies bitte – zum besseren Verständnis – alle angeführten Bibelverse auch selbst in deiner Bibel nach.

2. Die Geistestaufe

Ankündigung durch Johannes den Täufer:

Mt 3:11; Mk 1:7-8; Lk 3:16; Joh 1:32-33

Ankündigung durch Jesus:

Joh 7:38-39; Lk 11:13; Joh 14:16-17; Joh 16:7; Lk 24:49; Apg 1:4-5; Apg 11:16

Die Geistestaufe bei den ersten Christen:

Apg 2:1-4; Apg 2:38-39.33 (Anleitung für die 3000 Bekehrten zu Pfingsten); Apg 8:15-17; Apg 10:44-46 (+ 11:15-17); Apg 19:2-6

Die Geistestaufe in den Briefen des NT:

Hebr 6:2 (wörtlich: *die Taufen* [steht im Plural!]); Eph 1:13-14 (s.a. 2.Kor 1:22; Eph 4:30); 1.Kor 12:13; Gal 3:2.14³; Gal 4:6

=> Definition: die Geistestaufe ...

- ist ein Geschenk des Vaters für seine Kinder, vermittelt durch Jesus
- ist für jeden da, der Jesus als seinen Erlöser angenommen hat & von neuem geboren ist (Apg 2:39)
- hat einen innerlichen Anteil (Erfüllung mit dem Hl. Geist bis zum Überfließen) und einen sicht-/erfahrbaren Anteil (das Zungenreden) (Apg 2:4; siehe 5.)
- ist eine Anzahlung auf unser Erbe (Eph 1:13f; 2.Kor 1:22; Röm 8:23)
- dient folgenden Zwecken:
 - schenkt uns Kraft, um für Jesus zu zeugen (Apg 1:8; Joh 16:7ff)
 - bezeugt uns selbst und Anderen, dass wir Teil des Leibes Christi sind (Apg 10:44-46 mit Apg 11:15-17; 1.Kor 12:13 [siehe 4.])
 - öffnet einen Weg hinein zum Gebrauch der Geistesgaben (1.Kor 14:5)
 - ermöglicht eine tiefe Gemeinschaft mit dem Hl. Geist (der uns führt, lehrt, beruft, den Vater & Jesus offenbart,...) → 2.Kor 13:13
 - schenkt uns das Zungenreden für das eigene Gebetsleben (1.Kor 14:2; siehe 5.)
 - Wir folgen damit Jesu Beispiel: auch er wurde vor seinem Dienst mit dem Hl. Geist erfüllt (Lk 3:21-22; Joh 1:32-33; Mt 3:16; Mk 1:10)

3. Die Geistestaufe folgt auf die Neue Geburt

a) Bei der Bekehrung werden wie von Neuem geboren⁴. Danach erfolgt die Geistestaufe.

→ So war es bei den Aposteln: Joh 20:20-22 (bes. Thomas, Vers 28; vgl. mit Röm 10:9-10) plus

³ vgl. Apg 2:33

⁴ Joh 3:3-8; Joh 1:12-13; 2.Kor 5:17

Apg 2:1-4

→ Das bestätigt Petrus: *Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe⁵ [=die Taufe im Hl. Geist; vgl. V.16] gegeben hat wie auch uns, nachdem wir an den Herrn Jesus Christus gläubig geworden sind, wer war ich, dass ich Gott hätte wehren können?* (Apg 11:17)

b) „Standardvorgehensweise“ nach Petrus: Apg 2:38-39

38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe⁶, [nämlich] den Heiligen Geist⁷, empfangen. 39 Denn euch gilt die Verheißung⁸ und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.

1. Buße (= Umkehr) / Bekehrung
2. Glaubenstaufe (= christliche Wassertaufe)
3. Geistestaufe

c) Die Geistestaufe der neuen Christen in Samaria erfolgte erst Wochen nach ihrer Bekehrung: Apg 8:15-17

d) Die Geistestaufe erfolgt, **„nachdem“** man zum Glauben kommt:

→ laut Paulus:

- *Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid?* (Apg 19:2)
- *...in welchem [= Christus] ihr auch, nachdem ihr geglaubt habt, versiegelt worden seid mit dem Heiligen Geiste der Verheißung,* (Eph 1:13)

→ laut Petrus:

- *Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe verliehen hat, wie auch uns, nachdem sie an den Herrn Jesus Christus gläubig geworden sind, wer war ich, daß ich Gott hätte wehren können?* (Apg 11:17; SCH 51)

→ „glauben“ steht hier überall als Partizip im Aorist: zeigt ein Geschehen an, das zeitlich vor der Handlung im Hauptsatz liegt (deshalb sollte hier die Übersetzung mit „nachdem“ erfolgen)⁹

→ vgl. auch die Erfahrung in Samaria (s.o.)

e) Der Vater gibt den Hl. Geist **seinen Kindern** (Lk 11:13; Gal 4:6); **die Welt** kann ihn *nicht* empfangen (Joh 14:16-17).

f) Jesus in Joh 7:37-39 + 4:14

→ den Hl. Geist empfangen *die, die an Jesus glauben*

→ Zwei Erfahrungen:

1. *Trinken*: der Hl. Geist kommt hinein (= die Neue Geburt)

5 griechisch: dorea

6 griechisch: dorea

7 wörtlich: Die Gabe des Heiligen Geistes (Genitiv im Sinne der Gleichsetzung)

8 Apg 2:16-18.33

9 vgl. Schoch, R. *Griechischer Lehrgang zum Neuen Testament*. Mohr Siebeck 2000, S.89

2. Der Hl. Geist *fließt wie Wasserströme* aus unserem Leib heraus (= die Geistestaufe)

4. Die Taufe im Heiligen Geist in 1.Kor 12:13

Denn in einem Geist sind wir alle zu [griech. „eis“] einem Leib getauft worden... (1.Kor 12:13; ELB06)

→ es gibt zwei Übersetzungsmöglichkeiten für „eis“:

- auf ... hin / in Bezug auf (zeigt die Grundlage/Basis für die Handlung an) => d.h. man gehört bereits vorher zum Leib
- zu (zeigt das Ziel der Handlung an) => d.h. man wird dadurch zum Leib hinzugefügt

→ Um zu entscheiden, welche Bedeutung richtig ist, kann man zwei Dinge tun:

1. Vergleich mit der Lehre über die Geistestaufe in der restlichen Bibel (siehe 3.)
2. Wie wird der Ausdruck „getauft werden zu“ (baptismo eis) sonst im Neuen Testament verwendet?

- in Bezug auf die christliche Taufe (z.B. Apg 2:38 *Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden!*)

- die christliche Taufe folgt nach der Bekehrung (vgl. Apg 8:37; Mt 28:19 [erst zu Jüngern machen, dann taufen]; Apg 8:12; Röm 6)

- in Bezug auf die Taufe des Johannes (Taufe zur Buße)

- Mt 3:7-8; Lk 3:7ff → erst Frucht der Buße bringen, dann Taufe auf Buße hin
- vgl. Mt 3:11 (Jantzen-NT¹⁰): ICH taufe euch in Wasser, auf Buße [hin]. Aber er, der nach mir kommt, ist stärker als ich, dessen Schuhe [ihm] zu tragen ich nicht wert bin. Er wird euch taufen in dem Heiligen Geist und Feuer ...

- => überall übersetzen mit „auf .. hin“ bzw. „in Bezug auf“

=> korrekte Bedeutung: *Denn wir sind alle in einem Geist getauft in Bezug auf [unsere bereits bestehende Zugehörigkeit zu] dem einen Leib...* (das passt auch zum größeren Zusammenhang von Vers 12-27)

Auslegung von 1.Kor 12:13:

Geistestaufe ist Zeichen/Siegel für einen selbst + nach außen, dass man Teil des Leibes Christi ist

→ vgl. Apg 10:44-46 + 11:15-17 (Geistestaufe der Heiden um Kornelius war für Petrus, seine Begleiter und die Apostel in Jerusalem der Beleg, dass Kornelius und die Seinen von neuem geboren worden waren) (siehe 3d)

→ heutzutage: Bsp. charismatische Bewegung (Charismatiker erkennen sich über Konfessionsgrenzen hinweg gegenseitig als wiedergeborene Kinder Gottes an, egal ob „katholische Pfingstler“, orthodoxe o. verschiedenste protestantische Hintergründe)¹¹

¹⁰ Vgl. auch seine Erklärung zur Übersetzung mit „aus ... hin“ im Anhang seines Neuen Testaments.

¹¹ Natürlich kann man vom Zuhören (beim Zungenreden eines Anderen) allein nicht sicher beurteilen, ob derjenige wirklich im Geist getauft ist. Man kann es aber spätestens an den langfristigen Auswirkungen

5. Erfüllung mit *PLUS* Taufe im Heiligen Geist mit Zungenreden¹²

Taufe (allgemein): Was ist das?

- ist kein quasi magisches, uns übernatürlich veränderndes Geschehen (sie ist kein Sakrament!)
- ist *ein äußerlich erfahrbares & sichtbares Zeichen¹³*, das ein vorher erlebtes, geistliches (und damit unsichtbares) Geschehen versinnbildlicht (z.B. Wassertaufe: Tod + Auferstehung mit Jesus; Taufe des Johannes: Reinwaschen und innere Umkehr)
- Geistestaufe: Zeichen für: „Ströme lebendigen Wasser, die aus unsrem Leib herausfließen“ (= Erfüllung mit dem Hl. Geist bis zum Überfließen)

Was ist das sichtbare Zeichen der Geistestaufe?

- Anforderungen an das äußere Geschehen (die symbolische Handlung):
 - ein Sinnbild für: wie Wasser, das aus dem Leib strömt (Joh 7:37-38; Joh 4:14)
 - für Außenstehende **sofort** klar erkennbar (Apg 10:44-46; Apg 8:18)
 - sollte bei allen biblischen Berichten über Geistestaufe nachweisbar sein
- Zungenreden ist das einzige Zeichen, das überall auftritt (in Apg 2, 8¹⁴, 9 (Paulus¹⁵), 10, 19).
- Petrus betont die Gleichheit des Ereignisses der Taufe im Hl. Geist bei ihnen zu Pfingsten und bei Kornelius, doch nur das Zungenreden war gleich bei beiden Erlebnissen! („... *fiel der heilige Geist auf sie, **gleichwie** auf uns am Anfang.*“ Apg 11:15; SCH 51).
- Zungenreden war überzeugendes Zeichen sowohl für Petrus & seine Begleiter als auch die Apostel & Ältesten in Jerusalem (Apg 10:44-47; Apg 11:15-17) für die Geistestaufe des Kornelius.
- Jesus scheint es zumindest anzudeuten, wenn er im Zusammenhang einer Ankündigung der Geistestaufe (Joh 4:14) auch das Zungenreden (als „Anbeten im Geist“; Joh 4:23-24; vgl. 1.Kor 14:15-16.2) erwähnt.
- Zungenreden ist passend als Bild für das innere Geschehen (Erfüllung mit dem Hl. Geist, bis er wie Wasser aus unserem Leib strömt): Der Hl Geist gibt unserem Geist eine [uns unbekannt] Sprache, die von dort über unseren Körper (die Sprechorgane) hinaus in Welt strömt.
- Zungenreden (als persönliche Gebetsprache!) ist ein Geschenk, das für *alle* Christen da ist (Zungenreden = Beten im/mit Geist [1.Kor 14,2.15])
 - lt. Jesus: Mk 16:17 + Joh 4:23-24

erkennen. (Das ist ähnlich wie bei der Bekehrung → vom Sprechen einen Übergabebetens allein ist es nicht sicher beurteilbar.) Desweiteren gibt es auch Menschen, die bewusst zu betrügen versuchen, indem sie das Zungenreden nachahmen, was nicht sofort erkennbar sein muss – langfristig aber schon. Vgl. den Artikel „Zeichen einer echten Geistestaufe“ in der *Stamps Studienbibel*.

12 Zungenreden = „in [unbekannten] Sprachen reden“

13 o. eine symbolische Handlung; oft auch als zeichenhaftes Siegel (anstelle von Sakrament) bezeichnet

14 Von den Kirchenvätern wird bezeugt, dass die Gläubigen in Samaria in Zungen sprachen.

15 1.Kor 14:18

- It. Paulus: 1.Kor 14:5 (wörtlich: „*Ich will aber, dass ihr **alle** in Sprachen redet*“) + Eph 6:18
- It. Judas (Jesu´ Bruder): Jud 20
- [Als Gegenbeweis werden manchmal 1.Kor 12:30 und 1.Kor 13:8 angeführt. Diese können jedoch nicht überzeugen:
 - → In 1.Kor 12:30 geht es vom Zusammenhang (Verse 28-31) um Dienstgaben/Ämter [griech. charisma], nicht um Geistesgaben [griech. pneumatika] wie in 1.Kor 12:7-11 oder gar um Zungenreden als persönliche Gebetsprache zu Gott wie in 1.Kor 14:2.5.14f.28.
 - → 1.Kor 13:8 sagt lediglich aus, dass das Zungenreden aufhören wird, wenn wir den Herrn von Angesicht zu Angesicht (d.h. bei seiner Wiederkunft) sehen – das zeigt der Zusammenhang (Verse 8-12).]

=> Zungenreden ist das – nach außen hin sichtbare – **Zeichen für die Geistestaufe!**

Ist die Erfüllung mit dem Hl. Geist ohne die **Taufe** im Hl. Geist (und damit ohne Zungenreden) möglich?

- Ja, das ist ebenso möglich, wie man Kind Gottes werden kann, ohne sich nachher im Wasser taufen zu lassen (beides ist oft bei Christen vorhanden, denen eine klare biblische Lehre dazu fehlt). Doch ist die Geistestaufe ebenso wie die Wassertaufe ein großer Segen, und bewusste Ablehnung (d.h. man hat die biblische Aufforderung klar erkannt, aber man will es nicht tun) kann das eigene Glaubensleben behindern.

[Exkurs Zungenreden:

Definition Zungenreden:

- ist Beten/Reden in unbekanntem Sprachen (die aber teilweise von Menschen erkannt werden) Apg 2:4-13 + 1.Kor 13:1
- *niemand* (auch der Redende selbst nicht) versteht es (1. Kor 14:2.14)
- mein Geist betet das, was der Hl. Geist ihm in dem Moment zu Sprechen gibt (Apg 2:4)
- ist nicht an Menschen gerichtet, sondern an Gott (Ausnahme: Geistesgabe/Dienstgabe des Zungenredens¹⁶)
- ich kann in Zungen beten, wann *ich* will (d.h. ich entscheide) (1.Kor 14:15)
- ich kann & darf auch beim Zungengebet für mich selbst um Auslegung bitten (1.Kor 14:13)

Wozu dient das Zungenreden:

- zur eigenen Erbauung (1.Kor 14:4)
- wenn Worte fehlen (Fürbitte/Gebet für Unbekanntes) (Röm 8:26)
- als Weg, Gott zu preisen (plus Gesang in Zungen) (1.Kor 14:15-16)
- ist eine der Geistesgaben (die der Hl. Geist zuteilt, wie *er* will!) (1.Kor 12:7-11; 1.Kor 14:5.26)
- Waffe im geistlichen Kampf & in der Fürbitte (Eph 6:18)

¹⁶ In 1.Kor 12:30-31 geht es um die Dienstgabe des Zungenredens (griech. Charisma), nicht um das Zungenreden als persönliche Gebetsprache.

- Türöffner für Weissagung & Geistesgaben (1.Kor 14:5¹⁷)

6. Wie empfangen ich die Geistestaufe?

a) Voraussetzung:

- Bekehrung/von neuem geboren werden (Apg 2:38-39; Apg 19:2; Apg 11:17; Lk 11:13; Joh 14:16-17)
- Hingabe an Gott (d.h. ich will so leben, wie er will & das in Empfang nehmen, was er für mich hat) => Wunsch nach Erfüllung mit dem Hl. Geist (Apg 1:4-5; Jes 44:3; Lk 11:13)

b) Vorbereitung:

- Erkenntnis aus Bibel gewinnen, was Geistestaufe ist & dass sie für mich da ist => Glauben entsteht (Röm 10:17)
- Fragen + Ängste ausräumen (Lk 11:11-13)
- [evtl. erst Lossagebet bei okkulten Belastungen]

c) Darum bitten, dass Jesus mich jetzt mit dem Hl. Geist erfüllt:

- bitte konkret darum (Lk 11:9-13)
- empfangen den Hl. Geist im Glauben (Gal 3:2¹⁸.14; Mk 11:24)
- hilfreich, aber kein muss: wenn ein anderer geisterfüllter Christ mit Handauflegung für einen betet (Apg 8:17; Apg 19:6)

d) Lossprechen, wie in Apg 2,4 beschrieben („**Und sie** wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und **fingen an** in anderen Sprachen **zu reden**, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.“)

- danke Jesus, dass er dich mit dem Hl. Geist erfüllt hat
- nimm dir bewusst vor, jetzt in keiner dir bekannten Sprache zu reden
- sprich einfach im Vertrauen darauf los, dass der Hl. Geist dir in diesem Moment die richtigen Worte gibt (es ist eine Glaubenshandlung!)

e) Bleibe dran!

- höre nicht sofort wieder auf, in Zungen/Sprachen zu reden, sondern bete noch eine Zeitlang weiter
- lass dich nicht verunsichern oder auf Zweifel ein, weil...
 - sich dein Zungenreden seltsam anhört (fremde Sprachen hören sich oft merkwürdig an)
 - du nichts fühlst (verlass dich nicht auf deine Gefühle, sondern vertraue auf Gottes Wort)¹⁹

¹⁷ „Ich will aber, dass ihr alle in Sprachen redet, umso mehr aber, damit ihr weissagt“ („damit“ ist die Standardübersetzung für griech. „ina“)

¹⁸ wörtlich: „Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen oder aus dem Hören des Glaubens?“

¹⁹ Es geht hier ja auch nicht um Gefühle, sondern um eine Person (den Hl. Geist).

- Andere dich verunsichern wollen → du hast nach Gottes Wort gehandelt; also hat er dir auch seinen Hl. Geist gegeben (und nicht etwa einen Stein: Lk. 11,9-13)

7. Wie geht es weiter?

→ bete viel in Sprachen:

1.Kor 14:18; Jud 20

→ lass dich immer wieder neu erfüllen²⁰:

Eph 5:18ff; Apg 4:31

→ entwickle eine tiefe Gemeinschaft mit dem Hl. Geist (er ist keine unpersönliche Kraft, sondern eine Person & Gott):

2.Kor 13:13; Jak 4:5²¹; Joh 14:15-18.23-28; 15:26; 16:5-16

- er ist unser Lehrer, Führer, Freund; unser nächster Ansprechpartner
- er vermittelt Gottes Liebe, offenbart den Vater und Jesus
- er ist Gott und Herr, und damit auch anbetungswürdig (vgl. nicänisches Glaubensbekenntnis)

Diese Bibelarbeit darf beliebig vervielfältigt und weitergegeben werden, solange dies vollständig, unverändert und kostenlos geschieht.

**Für weitere biblische Lehre besuche meine Webseite:
www.BIBELundERMUTIGUNG.de**

²⁰ Die Taufe im Hl. Geist ist eine einmalige Erfahrung, aber der Hl. Geist will dich immer wieder neu mit seiner Kraft, Liebe und Herrlichkeit erfüllen.

²¹ „Der Geist, der in uns wohnt, sehnt sich mit Eifer [nach uns]?“ (NeueLuther Bibel)